

Ss 24 LEBEN NACH DEM TOD ! ...UND GOTTES WELTGERICHT !!?

Gottes größter Wunsch ist es, daß die Menschheit IHN und Seine Liebe durch Seinen Sohn Jesus Christus kennenlernt.

ER möchte, daß wir in Jesus Christus Leben in aller Ewigkeit haben und diese Ewigkeit mit IHM und Jesus zusammen verbringen.

Deswegen ist Jesus auf die Erde gekommen, am Kreuz gestorben und am dritten Tag auferstanden, um uns Menschen diese Liebe des himmlischen Vaters nahe zu bringen und uns mit dem Vater zu versöhnen.

Diejenigen, die sich dafür entscheiden und sich mit dem himmlischen Vater durch Jesus versöhnen lassen, erleben diese Nähe und Liebe Gottes nicht nur jetzt, sondern auch nach dem Tod.

Nach der Bibel erfolgt zuerst die Auferstehung der Entschlafenen in Jesus Christus und die Entrückung der noch lebendigen Gläubigen zu Christus - und dann die Auferstehung zum Gericht.

Worum geht es dabei ?

In **Hebräer 9.27-28** steht geschrieben: „*Und wie es den Menschen gesetzt ist, einmal zu sterben, danach aber das Gericht, so wird auch der Christus, nachdem ER einmal geopfert worden ist, um vieler Sünden zu tragen, zum zweiten Male ohne (Beziehung zur) Sünde denen zum Heil erscheinen, die IHN erwarten*“.

Jeder Mensch wird sterben. Und wenn die Zeit vollendet ist und Jesus wieder kommt, dann kommt die Auferstehung und das Gericht. Alle Menschen werden dann zur Rechenschaft gezogen.

Der Prophet Daniel schrieb, nachdem er eine Vision von Gott bekam:

„Und viele von denen, die im Land des Staubes schlafen, werden aufwachen: die einen zu ewigen Leben und die anderen zur Schande, zu ewigem Abscheu.

Und die Verständigen werden leuchten wie der Glanz der Himmelsfeste; und die, welche die vielen zur Gerechtigkeit gewiesen haben, (leuchten) wie die Sterne immer und ewig“.

(Daniel 12.2–3)

Unser himmlischer Vater verlangt von allen Menschen, dass sie Buße tun sollen und zu IHM durch Jesus Seinen Sohn, Seinen Christus (**Offenbarung 11.15b**) umkehren, denn ER hat einen Tag fest gesetzt, an dem ER das **Weltgericht** ausführt:

„Nachdem nun Gott die Zeiten der Unwissenheit übersehen hat, gebietet ER jetzt den Menschen, daß sie alle überall Buße tun sollen, weil ER einen Tag gesetzt hat, an dem ER den Erdbreis richten wird in Gerechtigkeit durch einen Mann, den ER (dazu) bestimmt hat, und ER hat allen dadurch den Beweis gegeben, daß ER IHN auferweckt hat aus den Toten“

Apostelgeschichte 17. 30 – 31.

Jesus hat befohlen, über IHN „zu predigen und ernstlich zu bezeugen, daß ER der von Gott verordnete Richter der Lebenden und der Toten ist“.

JEDER, der an IHN glaubt, empfängt Vergebung der Sünden durch Seinen Namen (**Johannes 3.33 – 36; Apg.10.42–43**).

Diejenigen aber, die an Jesus nicht glauben, kommen vor Gottes Gericht (**Joh.3.17–21, 33 - 36**).

Wenn das Gericht gekommen ist, wird Jesus sich auf Seinen Thron der Herrlichkeit setzen und die ganze Menschheit, alle Nationen der Welt werden vor IHM versammelt sein und ER wird die Gläubigen bzw. Gerechten von den Ungläubigen / Ungerechten trennen:

„Wenn aber der Sohn des Menschen kommen wird in Seiner Herrlichkeit und alle Engel mit IHM, dann wird ER auf Seinem Thron der Herrlichkeit sitzen;

und vor IHM werden versammelt werden alle Nationen, und ER wird sie voneinander scheiden, wie der Hirte die Schafe von den Böcken scheidet.

Und ER wird die Schafe zu Seiner Rechten stellen, die Böcke aber zur Linken“

Matthäus 25.31 – 33 cf. 13.30,49

Die Nationen – alle Städte und Länder - werden den Zorn Gottes erleben, weil sie sich gegen IHN und Sein Christus erhoben haben. **Matt.11.20 – 24; Lukas 10.13 – 16; Offen.11.18**

Was ist das Weltgericht ?

Gott der Allmächtige, durch Jesus Christus, Seinem Sohn, wird Rechenschaft verlangen von jeder Seele, die von Grundlegung der Welt an mit oder ohne IHN gelebt hat - und ihre Früchte / Werke, die dadurch entstanden sind (Werke der Gerechtigkeit oder Ungerechtigkeit) werden auch unter dieses Gericht fallen, es sei denn, sie sind Jesus treu.

Paulus hat das so zum Ausdruck gebracht in **2Korinther 5.10**:

“ „Denn wir müssen alle vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden, damit jeder empfangt, was er durch den Leib(vollbracht), dementsprechend, was er getan hat, es sei Gutes oder Böses.

Es ist eine Zeit des Rechtsstreits, der Auseinandersetzungen.

ER wird über Menschen, Länder und Nationen das Urteil über deren Gerechtigkeiten und Ungerechtigkeiten auf Erden fällen.

„Der HERR steht da zum Rechtsstreit, und ER tritt auf, um die Völker zu richten“

Jesaja 3.13 cf. Hosea 4.1; Micha 6.1–2

Jesus hat selbst gesagt (**Joh.6.29**):

„...Dies ist das Werk Gottes, daß ihr an DEN glaubt, DEN ER gesandt hat“.

Denn das ist Gottes Wille spricht Jesus, *„daß jeder, der den Sohn sieht und an IHN glaubt, ewiges Leben habe; und ICH werde ihn auferwecken am letzten Tag“* **Joh.6.40**.

Dieser Glaube an Jesus ist schon ein Werk der Gerechtigkeit !

Dies will Gott der Vater : das der Mensch an Jesus glaubt und mit IHM und dem Vater zusammen sei.

Wer Jesus aber ablehnt, nicht an IHN glaubt, wird Gottes Zorn, das Gericht erleben.

Alle, die an Jesus glauben, erleben diesen Zorn Gottes nicht mehr, weil Jesus selbst den Zorn Gottes auf sich genommen hat, als ER ans Kreuz geschlagen wurde.

Ihr Glaube ist ein Leben der Gehorsamkeit.

Christus ist das Lamm Gottes, das geschlachtet worden ist für die Welt bzw. die Sünder der Welt.

ER hat Sein Blut für die Menschheit vergossen, damit wir Menschen durch IHN uns mit Gott versöhnen und die Vergebung der Sünden bekommen können, damit unser Gewissen gereinigt werden kann von Jesus und daß alle Menschen durch IHN Zugang zu Gott bekommen, in den Genuß des neuen Bundes kommen und IHM in Liebe dienen können

Heb.9.14,15,22,26,28; 10.10; 8.12–13.

Alle anderen, die Gott - ob dadurch, daß sie (bevor Jesus auf die Erde gekommen ist) die Schöpfung als göttliche zwar anerkannten, aber Gott selbst leugneten, oder indem sie die Chance, IHN als Gott durch Jesus kennenzulernen, nicht ergriffen haben - abgelehnt haben, erleben den Zorn Gottes und so auch sein Gericht, **Römer 1.18–23**:

„Denn es wird geoffenbart Gottes Zorn vom Himmel her über alle Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit der Menschen, welche die Wahrheit durch Ungerechtigkeit niederhalten, weil

das von Gott erkennbare unter ihnen offenbar ist, denn Gott hat es ihnen geoffenbart. Denn Sein unsichtbares (Wesen), sowohl Seine ewige Kraft als auch Seine Göttlichkeit, wird von Erschaffung der Welt an in dem Gemachten wahrgenommen und geschaut, damit sie ohne Entschuldigung seien; weil sie Gott kannten, IHN aber weder als Gott verherrlichten noch IHM Dank darbrachten, sondern in ihren Überlegungen in Torheit verfielen und ihr unverständiges Herz verfinstert wurde. Indem sie sich für Weise ausgaben, sind sie zu Narren geworden und haben die Herrlichkeit des unverweslichen Gottes verwandelt in das Gleichnis eines Bildes vom verweslichen Menschen und von Vögeln und von vierfüßigen und kriechenden Tieren“.

Wie sieht das Gericht aus ?

Die ganze Erde wird vor Gott zu Gericht stehen.

ER wird alles Fleisch richten (**Jeremia 25.30–31; Zefanja 3.8b**), denn ER zieht alle zur Rechenschaft (**Prediger 11.9**).

Gott in Seiner Güte, Geduld und Langmut leitet jeden zur Buße - aber wehe! der Person, die störrisch, mit unbußfertigem Herzen bleibt und Jesus ablehnt, diese häuft selbst Gottes Zorn auf bis zum Tag des Zorns bzw. des gerechten Gerichts Gottes (**Röm.2.4–5**).

Nicht nur die Erde, auch der Himmel wird gerichtet (**2Peter 3.7,13**).

Alle Menschen werden gerichtet: wer die Wahrheit nicht geglaubt und nicht angenommen hat, sondern nach der Ungerechtigkeit (Missachtung Gottes, Unglaube, Selbstsucht) gelebt hat (**2Thessalonicher 2.12**):

„...damit alle gerichtet werden, die der Wahrheit nicht geglaubt, sondern wohlgefallen gefunden haben an der Ungerechtigkeit“.

In **Röm.1.18–23** ist diese Tatsache noch klarer zum Ausdruck gebracht (siehe dort).

Geführt wird das ganze Gericht von Jesus, der Vater hat es IHM übergeben.

Der Vater selbst richtet niemanden (**Joh.5.22**), ER hat Jesus Christus, Seinem Sohn, die Vollmacht gegeben, das Gericht zu halten (**Joh.5.27**).

Wenn die Toten Seine Stimme hören, werden sie aus ihren Gräben herauskommen, wie es Jesus sagt, „die das Gute getan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber das Böse verübt haben, zur Auferstehung des Gerichts“ (**Joh.5.28–29; 1Korinther 4.5; 2Korinther 5.10**).

Dieses Gericht wird geschehen am letzten Tag - der Tag des Herrn / der Tag des Gerichts. Jesus wird zusammen mit all jenen, die die **erste** (Seine) Auferstehung erlebt haben, das Gericht zur **zweiten** Auferstehung halten.

Alle, die um Jesu Willen, um Seines / Gottes Wortes Willen hingerichtet worden sind und alle, die *das Tier und Sein Bild* nicht angebetet haben und *das Malzeichen* weder an ihrer Stirn noch an ihrer Hand hatten, werden dem Gericht übergeben - und sie werden mit Jesus Christus eintausend Jahre lang herrschen !

Alle anderen werden Tod bleiben bis zum Ablauf der tausend Jahre.

Nachdem Satan für eine kurze Zeit wieder frei gelassen werden wird und er noch einmal versuchen wird, die Nationen zum Krieg gegen Gott und Jesus zu verführen, wird er endgültig in den Feuer- und Schwefelsee geworfen, zusammen mit dem *Tier* und den falschen Propheten.

Danach vollzieht sich die zweite Auferstehung und das endgültige Weltgericht:

Alle Toten – „Groß und Klein“ - aus dem Meer und dem Totenreich – werden vor Jesus Christus zu Gericht stehen.

Die Bücher, die die Werke der Toten beinhalten, werden geöffnet und sie werden gerichtet nach ihren Werken.

Ein anderes Buch, das *Buch des Lebens*, wird auch geöffnet, und alle, deren Namen nicht in dem Buch des Lebens eingetragen sind, werden in den Feuersee geworfen (**Offen.20.1–15**).

Als Jesus auf der Erde war, hat ER von Sich selbst gesprochen, daß ER nicht gekommen ist, um zu richten (**Joh.3.17; 12.47**), sondern um die Welt zu retten, aber auch das Recht/das Gericht anzukündigen. (**Jes.42.1–4; Matt.12. 17–21**)

Jesus ist von Gott dem Vater alle Ehre, Königtum, Macht, Autorität und Herrschaft im Himmel, so auch auf Erden und selbst unter der Erde gegeben, und alle Völker, Nationen und Sprachen werden IHM dienen (**Philipper 2.9 – 11**):

„Darum hat Gott IHN auch hoch erhoben und IHM den Namen verliehen, der über jeden Namen ist,

damit in dem Namen Jesu jedes Knie sich beuge, der Himmlischen und Irdischen und Unterirdischen,

und jede Zunge bekenne, daß Jesus Christus Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters“.

Seine Herrschaft ist in aller Ewigkeit. Sie ist unvergänglich und unzerstörbar.

(**Dan.7.13–14**):

„Ich schaute in Gesichtern: und siehe, mit den Wolken des Himmels kam einer wie der Sohn des Menschen. Und ER kam zu dem Alten an Tagen, und man brachte IHN vor IHN.

Und IHM wurde Herrschaft und Ehre und Königtum gegeben, und alle Völker, Nationen und Sprachen dienten IHM. Seine Herrschaft ist eine ewige Herrschaft, die nicht vergeht, und sein Königtum (so), daß es nicht zerstört wird“.

Jesus wird herrschen in aller Ewigkeit.

Die Bindung Satans für eintausend Jahre

Vor dem Weltgericht wird es von Gott aus einen „vorgerichtlichen Prozeß“ an Satan geben, wobei er mit einer großen Kette von einem Engel Gottes gebunden und in einen Abgrund geworfen wird, der verschlossen und über ihm versiegelt wird für ein tausend Jahre, damit er für diese Zeit die Menschheit bzw. Nationen nicht verführt:

„Und ich sah einen Engel aus dem Himmel herniederkommen, der den Schlüssel des Abgrundes und eine große Kette in seiner Hand hatte.

Und er griff den Drachen, die alte Schlange, die der Teufel und der Satan ist; und er band ihn tausend Jahre

und warf ihn in den Abgrund und schloß zu und versiegelte über ihm, damit er nicht mehr die Nationen verführe, bis die tausend Jahre vollendet sind. Nach diesem muß er für kurze Zeit losgelassen werden“ **Offen.20.1–3.**

Während dieser Zeit geschieht die erste Auferstehung (**Offen.20. 4–6**).

Alle, die um Jesu Willen, um Seines / Gottes Wortes Willen hingerichtet worden sind und alle, die das Tier und Sein Bild nicht angebetet haben und das Malzeichen weder an ihrer Stirn noch an ihrer Hand tragen, werden dem Gericht übergeben, und sie herrschen mit Jesus Christus dann tausend Jahre lang.

Alle anderen werden Tod bleiben, bis die tausend Jahre vorbei sind.

Nachdem Satan für eine kurze Zeit wieder frei gelassen werden wird und er noch einmal losgeht, um die Nationen zu verführen, Krieg gegen Gott und Jesus zu führen, wird er endgültig in den Feuer- und Schwefelsee geworfen, zusammen mit dem *Tier* und den falschen Propheten. Danach geschieht die zweite Auferstehung und das endgültige Weltgericht.

(**Offen.20.1–15**)

Als Jesus auf der Erde war, hatte ER schon angedeutet, daß das Gericht Satans schon angefangen hat.

In **Lukas 10.18** sprach Jesus, nachdem die siebenzig Jünger mit Freude von ihrer Mission zurückgekehrt waren und Jesus erzählten, daß auch die Dämonen ihnen im Namen Jesus untertan waren:

„... Ich schaute den Satan wie einen Blitz vom Himmel fallen“.

Das Jesus auf die Erde kam, war schon der Anfang vom Ende Satans.

ER hat oft gepredigt, daß das Reich Gottes angebrochen ist, es ist mitten unter uns, denn Jesus ist gekommen und hat Gott und Seine Liebe uns Menschen nahegebracht, indem ER über Gott den himmlischen Vater gepredigt und Heil, Heilung und Befreiung den Menschen gebracht hat.

In **Joh.12.31** sagte ER, daß das Gericht diese Welt ist, d.h. das unsere Entscheidung für oder gegen Jesus festmacht, wie es mit uns ergehen wird am letzten Tag / dem Tag des Herrn / dem Tag des Gerichts, und der Fürst dieser Welt (Satan) hinausgeworfen werden wird.

Wichtige Maßstäbe/Kriterien für das Weltgericht Gottes

(Auch als *Werke der Gerechtigkeit* zu verstehen)

Der Glaube an Jesus Christus

Matt.23.23b: „... und habt die wichtigeren Dinge des Gesetzes beiseite gelassen: das Gericht und die Barmherzigkeit und **den Glauben**; diese hättet ihr tun und jene nicht lassen sollen“;

Joh.6.29: „Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Dies ist das Werk Gottes, daß ihr an **Den glaubt**, Den ER gesandt hat“.

Wer an Jesus glaubt, wird auferweckt am letzten Tag **Joh.6.40, 44**.

Die Liebe Gottes in uns

Joh.15.13: „Dies ist mein Gebot, daß ihr einander liebt, wie ich euch geliebt habe“.

Aus Liebe zu uns Menschen hat Gott Seinen eingeborenen Sohn Jesus Christus in die Welt geschickt, damit wir durch Jesus ein neues Leben bekommen konnten (**1Joh.4.7 – 16**).

Weil Gott uns sehr lieb hat, „sind auch wir schuldig, einander zu lieben“. **1Joh.4.11**

Wenn wir in der Liebe bleiben, haben wir Freimütigkeit, vor Gott zu stehen am Tag des Gerichts **1Joh.4.17–18**. Wir sollen Gott lieben und einander lieben. Wenn wir einander lieben, werden wir einander nicht „beißen und fressen“, (Galater **5.15**), einander nicht kaputt machen, nicht verurteilen. Dieses Verhalten unter uns, zu- oder gegeneinander, wird auch von Gott gerichtet. Paulus sagte:

„So verurteilt nichts vor der Zeit, bis der Herr kommt, der auch das verborgene der Finsternis ans Licht bringen und die Absichten der Herzen offenbaren wird! Und dann wird jedem sein Lob werden vor Gott.“

und Johannes schrieb:

„Jeder der seinen Bruder haßt, ist ein Menschenmörder, und ihr wißt, daß kein Menschenmörder ewiges Leben bleibend in sich hat.

Denn wer seinen Bruder nicht liebt, den er gesehen hat, kann nicht Gott lieben, den er nicht gesehen hat.

Denn die Liebe ist aus Gott; und jeder, der liebt, ist aus Gott geboren und erkennt Gott“.

1Joh.3.15; 4.20; 4.7

Liebe und Barmherzigkeit gehen Hand in Hand.

Wer liebt, ist zugleich barmherzig.

Barmherzigkeit üben

Matt.23.23b: „... und habt die wichtigeren Dinge des Gesetzes beiseite gelassen: das Gericht und **die Barmherzigkeit**...“

In **Matt.24. 48–51; 25. 35–46; Röm.14.10** wird die Frage gestellt:

wie sind wir miteinander und mit unseren Nächsten umgegangen ?

Besonders mit Menschen, die in Not sind !

Sind wir hilfsbereit, geduldig, gnädig, respektvoll, liebevoll – oder vielleicht doch eher umgekehrt ?

„Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: Wahrlich, ich sage euch, wenn ihr es einem der geringsten dieser meiner Brüder getan habt, habt ihr es mir getan...

Dann wird ER ihnen antworten und sagen: Wahrlich, ich sage euch, wenn ihr es einem dieser Geringsten nicht getan habt, habt ihr es auch mir nicht getan.

Und diese werden hingehen in die ewige Pein, die Gerechten aber in das ewige Leben“

Matt.25.40,45–46

„Du aber, was richtest du deinen Bruder? Oder auch du, was verachtest du deinen Bruder? Denn wir werden alle vor den Richterstuhl Gottes gestellt werden.“ **Röm.14.10**

Unsere Worte

Matt.12.31–34 Jesus warnt uns dort ausdrücklich, aufzupassen, wie oder was wir über den Heiligen Geist reden, denn es wird keinem vergeben werden, der gegen den Heiligen Geist lästert:

Matt.12.31–32: *„Deshalb sage ich euch: Jede Sünde und Lästerung wird den Menschen vergeben werden; aber die Lästerung des Geistes wird nicht vergeben werden.*

*Und wenn jemand ein Wort reden wird gegen den Sohn des Menschen, dem wird vergeben werden; **wenn aber jemand gegen den Heiligen Geist reden wird, dem wird nicht vergeben werden, weder in diesem Zeitalter noch in dem zukünftigen“.***

Weiterhin sollen wir grundsätzlich aufpassen, was und wie wir reden. Jesus warnt uns, darauf zu achten, was wir sagen.

„Ich sage euch aber, daß die Menschen von jedem unnützen Wort, das sie reden werden, Rechenschaft geben müssen am Tag des Gericht;

denn aus deinen Worten wirst du gerechtfertigt werden, und aus deinen Worten wirst du verdammt werden“ **Matt.12.36–37**

Deswegen sollen wir auch **nicht** schwören oder einen Eid leisten. Jesus sagt, unser „Ja“ soll einfach ein Ja sein und unser „Nein“ ein einfaches Nein (**Matt.5.33–37 cf. Jak.5.12**), sonst kommen die unnötige Worte vom Bösem und wir fallen unter das Gericht.

Das Recht/Gericht /die Gerechtigkeit

Matt.23.23b: *„... und habt die wichtigeren Dinge des Gesetzes beiseite gelassen: **das Gericht und die Barmherzigkeit und den Glauben, diese hättet ihr tun und jene nicht lassen sollen“.***

Die Gerechtigkeit als unseren Lebensinhalt zusammen mit dem Glauben, der Liebe und der Barmherzigkeit sind sehr wichtig in Gottes Augen. Durch die ganze Heilige Schrift zieht sich die Aussage, daß Gott ein gerechter Gott ist, der von denen, die ihm nachfolgen verlangt, ein Leben der Gerechtigkeit zu führen und im Recht zu leben.

Jesus ist gekommen, um den Menschen und Nationen dieses anzukündigen.

„Siehe, mein Knecht, den ICH erwählt habe, mein Geliebter, an dem meine Seele Wohlgefallen gefunden hat; ICH werde meinen Geist auf IHN legen, und ER wird den Nationen Recht verkünden“ **Matt.12.18**

Jesus verkündigt die Gerechtigkeit Gottes und macht jeden gerecht, der an IHN glaubt.

Die Ungerechten bewahrt ER für den Tag des Gerichts auf (**2Petrus 2.9**)

Der Heilige Geist, sagt Jesus in **Joh.16. 8-11**, überführt die Welt *„...von Sünde und von Gerechtigkeit und von Gericht. ... von Gericht aber, weil der Fürst dieser Welt gerichtet ist“.*

Satans Gericht hat schon angefangen (**Joh.12.31-32**): *„Jetzt ist das Gericht dieser Welt; jetzt wird der Fürst dieser Welt hinausgeworfen werden“.*

Gefallene Engel werden von Gott im Abgrund festgehalten zur Aufbewahrung für das Gericht (**2Pet.2.4**), dann werden sie endgültig in den Feuer- und Schwefelsee geworfen.

Gott liebt das Recht und hat Recht und Gerechtigkeit geschaffen (**Psalms 99.4**) und ER beugt das Recht und die Fülle der Gerechtigkeit **nicht** (**Hiob 37.23b**). Gott als gerechter Richter wird handeln und Nichts wird vor IHM verborgen bleiben.

Die gute Nachricht

Die gute Nachricht ist Jesus Christus!

Alle die an IHN glauben, deren Sünden werden ihnen nicht zugerechnet. Sie sind ihnen schon vergeben.

Christus hat diese Sünden zu Sich ans Kreuz getragen. (**Jes.53**)

Diese Gläubigen werden das Angesicht des himmlischen Vaters und Jesus anschauen, nachdem sie in Sein herrliches Gottesbild verwandelt worden sind.

Sie werden nicht vor das Gericht kommen. (**Psalm 17.15; Matt.12. 41–42; LK.11.31–32**)

Sie werden den fruchtbaren Zorn Gottes und des Lammes nicht erleben. (**Röm.5.8–11; Offen.6.16–17**)

Alle diese Heiligen, Knechte, Propheten und die den Namen Gottes fürchten, lieben und respektieren – die „Kleinen“ wie die „Großen“ werden ihren Lohn von Jesus empfangen (**Offen.11.18**), nach Maßgabe dessen, wie sie Jesus bzw. Gott dem himmlischen Vater gedient haben: ob in Vertrauen und Liebe oder mit Gesetzlichkeit bzw. Menschengesetz und nur nach menschlicher Überlieferung. Wie sie mit ihren Nächsten umgegangen sind, ist dabei ein wichtiger Indikator.

Paulus hat dazu in **1Kor.3.11 – 15** dargelegt:

„Denn einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.

Wenn aber jemand auf den Grund Gold, Silber, Kostbare Steine, Holz, Heu, Stroh baut, so wird das Werk eines jeden offenbar werden, denn der Tag wird es klarmachen, weil er in Feuer geoffenbart wird. Und wie das Werk eines jeden beschaffen ist, das wird das Feuer erweisen.

Wenn jemandes Werk bleiben wird, das er darauf gebaut hat, so wird er Lohn empfangen; wenn jemandes Werk verbrennen wird, so wird er Schaden leiden, er selbst aber wird gerettet werden, doch so wie durchs Feuer“.

Hinzu kommt, dass alle, die um Seines Namens Willen hingerichtet wurden, sowie jene, die das Tier und sein Bild nicht angebetet und das Mahlzeichen weder an ihrer Stirn noch an ihrer Hand getragen haben, die erste Auferstehung erleben und mit Jesus das Weltgericht halten werden - und dabei auch die gefallenen Engel richten werden. (**Offen. 20.1–15; 1Kor.6.2 – 3**) Alle Gläubigen/ Heiligen werden dann für immer bei Gott in der Ewigkeit sein.

„Wahrlich, wahrlich, ICH sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, (der) hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist aus dem Tod in das Leben übergegangen.“

Joh.5.24

Bridgette Oluwole-Kirchner

Anmerkung: Alle zitierten Bibelstellen sind aus der revidierten Fassung der Elberfelder Bibelübersetzung